

LEBENS RÄUME

Das Mitgliedermagazin der Bauverein Breisgau eG

Ausgabe 29 | Dezember 2016



Neuer Quartierstreff in Haslach	5
Baustart für Wohn- und Geschäftshaus in Gundelfingen	6
Bebauungsplan im Uni Carré genehmigt	8
Zu gewinnen: Fackelwanderung zum Hüttenraclette	16



BAUVEREIN
BREISGAU eG

***Aktuelle Informationen
rund um den Bauverein***



Reinhard Disch
Geschäftsführender Vorstand
Bauverein Breisgau eG

Liebe Mitglieder, Freunde und Partner des Bauvereins,

im ausklingenden Jahr hat unsere Genossenschaft das Ziel des gesunden nachhaltigen Wachstums wie erwartet erreicht. Eines jedoch ist anders verlaufen als geplant, etwas das für manch Verwirrung in der Stadt und in den Gemeinden gesorgt hat. Es betrifft den im April in den Vorstand berufenen Markus Schwamm, der nach rund sechs Monaten wieder aus unserem Unternehmen ausscheiden musste, weil sich seine unternehmerischen Ambitionen nicht mit den grundlegenden Werten unserer Genossenschaft vereinbaren ließen. Diese basieren ganz wesentlich auf der Förderung der Mitglieder.

Seit 117 Jahren steht der Bauverein für die Versorgung seiner Mitglieder mit lebenswertem, bezahlbarem Wohnraum. Dabei legen wir großen Wert auf eine ausgewogene Mieter- und Bewohnerstruktur, zumal unsere Mitglieder die bundesdeutsche Gesellschaft abbilden und aus allen Einkommenschichten stammen. Sehr viele sind auf günstige Mieten angewiesen, andere können etwas mehr bezahlen und wieder andere möchten in der anhaltenden Niedrigzinsphase selbst Wohneigentum bilden.

Unter dem Auftrag zur Mitgliederförderung verstehen wir aber auch ein nachhaltiges Energiemanagement samt kostengünstigem Mieterstrom und ein vielfältiges soziales Engagement. Seien es Investitionen in eine gute Infrastruktur mit Räumen für soziale Einrichtungen, von denen insbesondere Familien und ältere Mieter profitieren, seien es Investitionen in die Quartiersarbeit, in Räume für Begegnung oder unseren Verein Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V., der sich mit seinen Ehrenamtlichen in bewundernswerter Weise für ein nachbarschaftliches Miteinander engagiert.

Den Reigen unserer vier Quartierstreffs wird gegen Ende des Jahres sogar ein weiterer im Stadtteil Haslach ergänzen. Näheres dazu erfahren Sie auf Seite 5. Im Rahmen einer von unserer Sozialarbeiterin moderierten Ideenwerkstatt erarbeiten engagierte Mieter gerade ein Konzept für nachbar-

schaftliche Aktivitäten. Bei ihnen möchte ich mich schon jetzt recht herzlich bedanken und ihnen bei der Umsetzung viel Glück wünschen.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die Änderungen, die unsere Spareinrichtung betreffen. Bedingt durch die europaweite Niedrigzinspolitik sind Zinsangebote bei Banken und Sparkassen inzwischen rückläufig und werden vom Markt genommen. Diesem Umstand kann sich der Bauverein nicht vollends verschließen. Da die Kosten unserer Spareinrichtung (Zinsen und Verwaltung) nicht höher sein dürfen als die langfristigen Darlehenszinsen des Kapitalmarktes, haben wir unsere Zinssätze entsprechend angepasst und einige Sparprodukte aus dem Angebot genommen. Nach wie vor dienen Ihre Spargelder der Finanzierung des Mietwohnungsneubaus, der werterhaltenden Maßnahmen im Bestand und dem Ausbau umweltfreundlicher Energietechnologien. Darüber hinaus bedient sich unsere Genossenschaft selbstverständlich der extrem günstigen Baudarlehen.

Herzlich danken möchte ich auch unseren Mitarbeitern, die sich das ganze Jahr über für den Erfolg des Bauvereins eingesetzt haben. Dies ganz besonders im Hinblick auf die vergangenen Monate, die nicht leicht waren und die so wichtige Wertschätzung des Einzelnen vermissen ließen.

Im Namen des Aufsichtsrates und unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen, unseren geschätzten Lesern, fröhliche Weihnachten und einen glücklichen Start ins neue Jahr!

Haben Sie viel Spaß bei der Lektüre, Ihr

Reinhard Disch

Außerordentliche Vertreterversammlung

Aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die strategische Ausrichtung unserer Wohnungsgenossenschaft hatte der Aufsichtsrat am 13. Oktober 2016 entschieden, sich nach sechs Monaten wieder vom geschäftsführenden Vorstandsvorsitzenden Markus Schwamm zu trennen, und ihn vorläufig, bis zur Entscheidung der Vertreterversammlung, von seinem Dienst zu suspendieren. Am 22. November 2016 bestätigten unsere 89 Vertreterinnen und Vertreter im Rahmen einer außerordentlichen Vertreterversammlung die Entscheidung des Aufsichtsrates. Gemäß Satzung unserer Genossenschaft ist dazu eine qualifizierte Mehrheit von 75 Prozent erforderlich, die bei der Abstimmung sogar überschritten wurde. Die Vertreterversammlung entschied, die Bestellung von Markus Schwamm in den Vorstand zu widerrufen und ihn mit sofortiger Wirkung seines Amtes zu entheben. Nach Abberufung aus dem Vorstand ist es nun Aufgabe des Aufsichtsrats, die weiteren Modalitäten der Vertragsauflösung von Herrn Schwamm zu verhandeln.



Martin Behrens
Aufsichtsratsvorsitzender Bauverein Breisgau eG

INHALT

2 Editorial

3 Aktuell

Außerordentliche Vertreterversammlung

4 Bauen und Sanieren

Sanierungsprojekte 2016
Gundelfingen: Neugestaltung der Gewerbeflächen
Neuer Quartierstreff in Haslach
Baustart für Wohn- und Geschäftshaus in Gundelfingen
Baufortschritt im Carl-Sieder-Hof
Bebauungsplan Uni Carré genehmigt
Wohneigentum für Mitglieder in Littenweiler
Hausgemeinschaft packt an

9 BVB intern

BVB-Team unterwegs
Personalia

10 Unsere Mitglieder

Unser jüngstes Mitglied
Treue Mitglieder
Frühe Mitgliedschaft lohnt sich!

11 Genossenschaften – Vereine - Initiativen

Freiburger Wohnungsbaugenossenschaften
Das „Vordriede-Haus“ in der Gartenstadt
KulturWunsch e.V.

12 Senioren

90. Geburtstage
Änderungen beim II. Pflegestärkungsgesetz
SWA Bifänge – Willkommen und Abschied

13 Rat & Tat

Die Türsprechanlage – ein guter Schutz vor Einbrechern
Wohin mit Altkleidern, alten Schuhen oder Handys?

14 Tipps & Termine

Homemade Sweets Company & der freiBurger
Literaturtipp
Freiburger Mundartgruppe
Weihnachtsrock „Wombats“
Fackelwanderung im Hochschwarzwald
Regional einkaufen: Fee Fee
Haslacher Adventskalender
Rasant ins neue Jahr

18 Tipps für Kids & Teens

Tipp für die Weihnachtsferien
JATZ – das Jugendzentrum in Zähringen
„Dienstags ein Held sein“

20 Mitmachen & Mitreden

Lokaltipp: hier & jetzt am Turmcafé
Rezepttipp: „Gröschts“
Preisrätsel

22 Spareinrichtung

Die aktuellen Zinssätze

23 Unser Unternehmen in Zahlen

Einleger

Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V.



Neue Aufzüge

In unserer Wohnanlage Innsbrucker Straße 1-7 in St-Georgen sorgen wir mit dem Einbau von Aufzugsanlagen für ein Mehr an Wohnkomfort und Wohnqualität.



Neugestaltung der Gewerbeflächen in Gundelfingen



In der Ortsmitte von Gundelfingen - Alte Bundesstraße 37 - wurde die Gewerbefläche, die sich die Glottertäler Metzgerei Reichenbach und der Backshop Armbruster bisher teilten, neu gestaltet. Erforderlich wurde der Umbau durch die unterschiedlichen Anforderungen an Raumtemperaturen. Während es in einer Metzgerei kühler sein muss, entstehen im Backshop naturgemäß höhere Temperaturen. Mit der Neugestaltung sind nun zwei getrennte Gewerbeeinheiten entstanden – eine Gelegenheit, die beide Unternehmen dafür nutzten, ihre Einrichtung zu modernisieren. Zum Backshop gehört nun ein kleines einladendes Café-Bistro, der warme Mittagstisch kann in der Metzgerei nun an Stehtischen verzehrt werden.

Sanierungsprojekte 2016

In der **Lehener Straße 72-78** im Stadtteil Stühlinger wurde in diesem Jahr ein umfangreiches Sanierungsprogramm realisiert. Die Mieter der 30 Wohnungen freuen sich über ihre neuen Balkone mit großen Balkonschränken und ein Mehr an Privatsphäre. Erneuert wurden in diesem Zuge auch die Balkondächer und der Sonnenschutz. Zudem erhielten alle Wohnhäuser einen neuen Farbanstrich.

Sanierungsmaßnahmen Lehener Straße 72-78

- Abbruch und Neubau von Balkonen
- Fassadenanstrich
- Erneuerung der Dacheindeckung
- Ausbesserungsarbeiten in den Treppenhäusern
- teilweise Erneuerung der Wohnungseingangstüren
- Erneuerung der Elektrozähler
- Investitionsvolumen: rd. 780.000 Euro



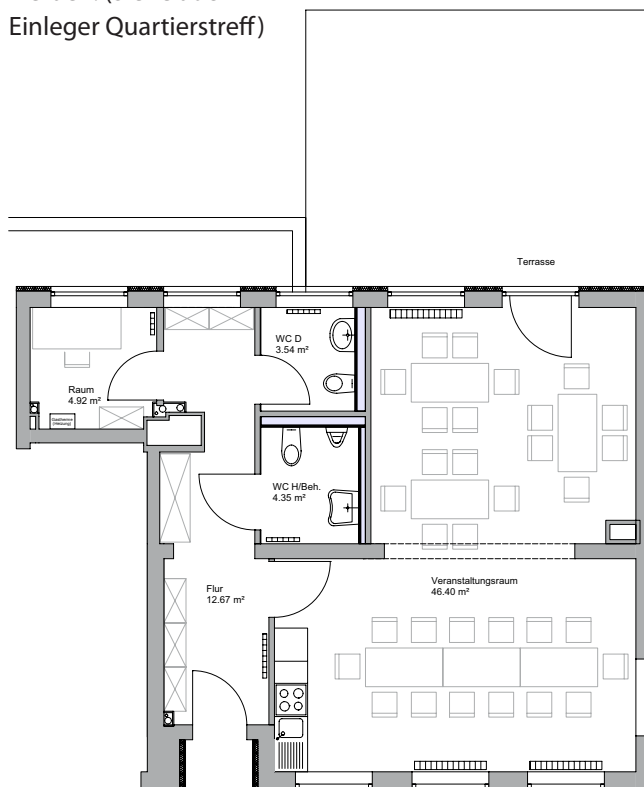
Neu: Quartierstreff in Haslach

In Planung befand sich seit geraumer Zeit die Einrichtung eines weiteren Quartierstreffs im Stadtteil Haslach, der mit 700 Wohnungen zu den größten Quartieren des Bauvereins zählt. Nachdem sich ein möglicher Anbau an die Seniorenwohnanlage Mathias-Blank-Straße als zu kostenaufwendig erwiesen hatte, sollte ein neuer Standort gefunden werden, der für alle Bewohner im Stadtteil fußläufig gut zu erreichen ist. Fündig wurde man schließlich ganz in der Nähe - im Luckenbachweg 8 - wo bis dato eine Waschküche untergebracht war. Nachdem diese in die Mathias-Blank-Straße 22 umgezogen war, konnte mit den Umbaumaßnahmen begonnen werden. Auf 72 Quadratmetern entstanden ein Gemeinschaftsraum mit Küchenzeile, ein kleiner Lagerraum sowie behindertengerechte WC-Anlagen. Die Fertigstellung ist für Ende Dezember 2016 geplant.



Am 4. November hatten sich zahlreiche Mieter zur „Ideenwerkstatt“ und Planung des neuen Quartierstreffs eingefunden.

Parallel trafen sich engagierte Bewohnerinnen und Bewohner, um Ideen für nachbarschaftliche Aktivitäten zu sammeln. Auch eine Quartiersmitarbeiterin oder ein Quartiersmitarbeiter wird noch gesucht. Im nächsten Frühjahr soll der neue Gemeinschaftsraum mit einem bunten Fest eröffnet werden. (Siehe auch Einleger Quartierstreff)



Baustart für Wohn- und Geschäftshaus in Gundelfingen



von unten: Ralf Da Val (Dirk Rossmann GmbH), Reinhard Disch, Raphael Walz (BM Gundelfingen), Reinhard Bentler (ehem. BM), Martin Behrens, Architektin Fee Moehrle (MoRe)

In der Ortsmitte von Gundelfingen feierte der Bauverein am 18. Oktober gemeinsam mit Bürgermeister Raphael Walz, seinem Vorgänger Reinhard Bentler, mit Gemeinderäten, einem Gebietsvertreter des Drogeriemarktes Rossmann und allen am Bau beteiligten Unternehmen den Beginn der Rohbauarbeiten.

Wie bereits 2001 investiert der Bauverein 2016 erneut in ein städtebauliches Neubauprojekt in Gundelfingen. Mit dem Neubau des Wohn- und Geschäftshauses in der Alten Bundesstraße 39-41 kommt der Bauverein dem Wunsch der Gemeinde entgegen, das Ortszentrum mit attraktiven Wohnungen und Gewerbeeinheiten zu erweitern. Realisiert wird der in einem Architektenwettbewerb ermittelte Entwurf des Büros „MoRe“, Fee Möhrle und Tobias Reinhardt aus Freiburg.

Der stadtplanerische Entwurf sieht zwei Giebelhäuser mit einem durchgehenden Erdgeschoss vor, in dem der Drogeriemarkt Rossmann mit einer großzügigen Verkaufsfläche seinen Platz finden wird. Fassade und Sandsteinarkaden greifen die Architektursprache der benachbarten Gebäudezeile auf. Während eines der Gebäude als Ärztehaus mit vier Praxen geplant ist, entstehen in den oberen Stockwerken des zweiten Gebäudes neun Wohnungen mit Loggien. Das Wohnungsangebot reicht von der 1,5-Zimmer-Wohnung mit 60 Quadratmetern bis zur 4-Zimmer-Wohnung (rund 96 Quadratmeter). In der gemeinsamen Tiefgarage stehen 27 Stellplätze zur Verfügung. Alle Wohnungen und Praxen werden über Aufzüge barrierefrei erschlossen. Insgesamt werden mit diesem Bauvorhaben 690 Quadratmeter Wohnfläche und 1540 Quadratmeter Dienstleistungsfläche realisiert.

Um eine zukunftsfähige Gewerbefläche für den Drogeriemarkt und die Tiefgarage zu schaffen, hatte der Bauverein im Vorfeld ein weiteres, mit einem Mehrfamilienhaus bebautes Grundstück im rückwärtigen Bereich erworben, von dem eine Teilfläche in die Neubauplanungen eingebunden wurde.

Aufwändige Bodenverbesserungsmaßnahmen und Verbauarbeiten zur Abstützung und Sicherung hatten nicht nur erhebliche zeitliche Verzögerungen sondern auch Mehrkosten zur Folge. Zwischenzeitlich sollten die Wohnungen daher als Eigentumswohnungen errichtet werden. Obwohl es keine vertraglichen Vereinbarungen bezüglich einer Miet- oder Eigentumsnutzung dieser Wohnungen gibt, prüften Vorstand und Aufsichtsrat auf Wunsch der Gemeinde noch einmal, ob sich nicht doch Mietwohnungen realisieren lassen. Dem konnte aufgrund aktueller Wirtschaftlichkeitsberechnungen entsprochen werden.

Baufortschritt im Carl-Sieder-Hof

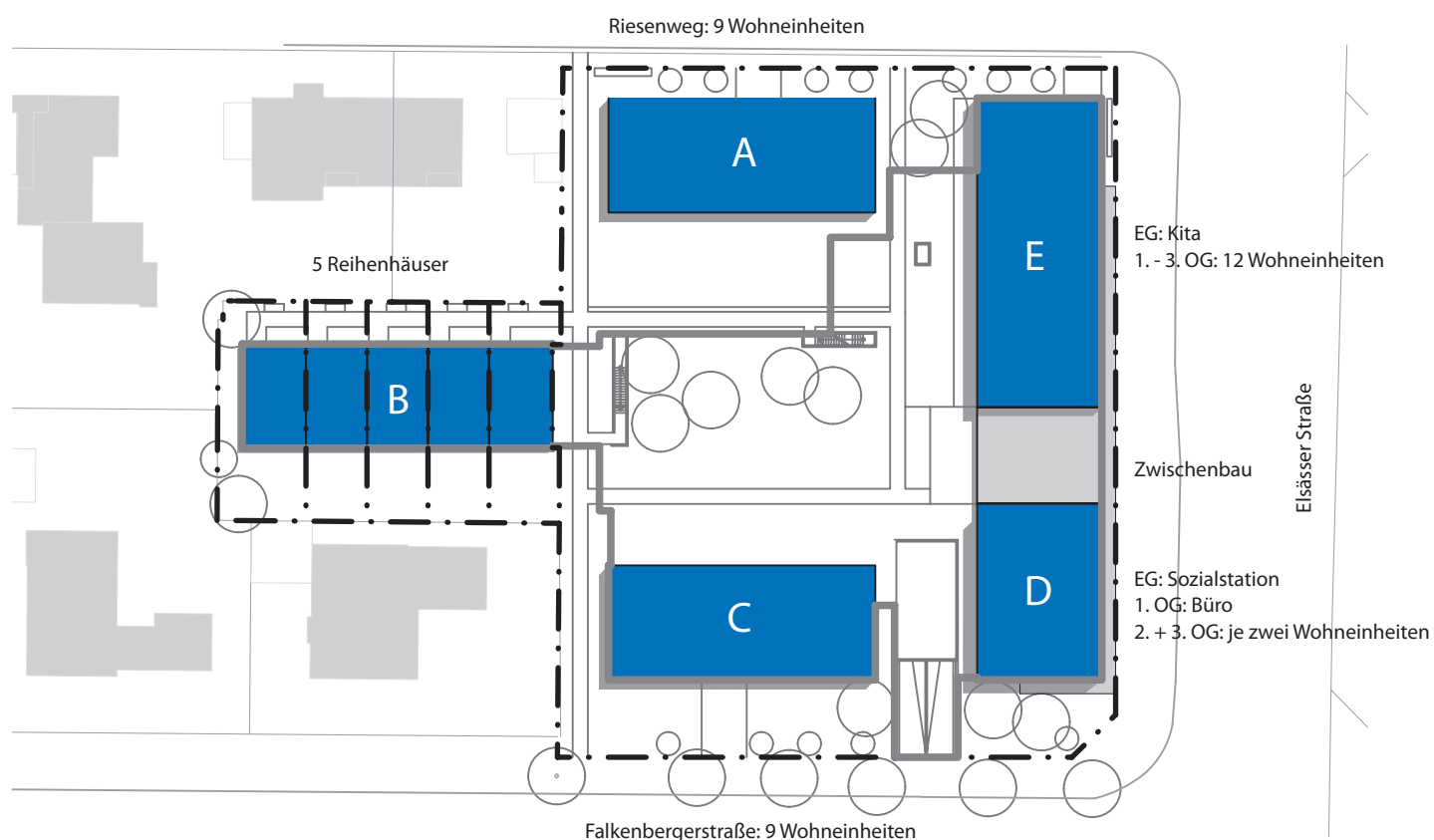
Im Stadtteil Freiburg-Mooswald realisiert der Bauverein derzeit den 2. Bauabschnitt des Mehrgenerationenquartiers Carl-Sieder-Hof mit 25 Mietwohnungen und fünf Reihenhäusern (B) als Eigentumsmaßnahme. Im ersten Bauabschnitt (Haus A) wurden im April 2016 bereits neun Mietwohnungen fertiggestellt und bezogen.

In den 4-stöckigen Häusern (D+E) an der Elsässer Straße entstehen außerdem Gewerbe- bzw. Dienstleistungseinheiten

für eine Sozialstation und eine Kindertagesstätte. Mit der Evangelischen Sozialstation Freiburg im Breisgau e.V. wurde ein Projektpartner gewonnen, dessen Dienstleistungsangebot – mobiler Pflegedienst, PIA (Pflege im Anschluss) und Tagespflege mit Kurzzeitpflege – es Senioren ermöglichen soll, zuhause wohnen zu bleiben. Räumlichkeiten für die KITA (Jugendhilfswerk Freiburg e.V.) runden das Quartierskonzept ab.



Blick von der Elsässer Straße: Links im Vordergrund Haus D, die fünf Reihenhäuser im Hintergrund, bereits fertiggestellt Haus A rechts.



Bebauungsplan Uni Carré genehmigt

Nachdem der Gemeinderat dem Bebauungsplan mit fünfgeschossigen Wohngebäuden und geneigten Dächern im Oktober zugestimmt hat, geht es nun zügig weiter im Uni Carré. Mit der baulichen Ausführung wurde die Treubau Freiburg AG als Generalunternehmerin beauftragt. Im Dezember haben die Arbeiten für die Unterfangung der Bestands-

gebäude begonnen, danach beginnen die Hochbauarbeiten des 1. Bauabschnitts entlang der Hugstetter Straße. In einem offiziellen Festakt im Frühjahr soll der Grundstein für dieses Großprojekt gelegt werden. Läuft alles nach Zeitplan, können die ersten Wohnungen im Sommer 2018 bezogen werden.



So soll es im Innenhof des Uni Carrés einmal aussehen.

Wohneigentum für Mitglieder in Littenweiler



In Littenweiler wird bis zum Jahresende das Mehrfamilienhaus August-Ganther-Straße 16 mit neun Eigentumswohnungen fertiggestellt und übergeben. Um das Gebäude herum entstehen großzügige Grünflächen und Privatgärten, die den Erdgeschosswohnungen als Sondernutzungsrecht zugeordnet sind. Die angrenzende Tiefgarage der Eigentümergemeinschaft August-Ganther-Straße 12-14a wurde erweitert, so dass acht neue Stellplätze geschaffen werden konnten. Bei den Mitgliedern fanden diese Wohnungen großen Anklang und wurden im Lauf des Jahres rasch veräußert.

Hausgemeinschaft packt an



In einer Gemeinschaftsaktion haben unsere Mieter in der Alten Ziegelei 18 (Freiburg-Hochdorf) ihr Treppenhaus neu gestrichen. Das Material stellte der Bauverein, alles andere organisierten sie selbst. Ein paar Jahre zuvor hatten bereits die Mieter des Nachbarhauses ihr Treppenhaus renoviert. Für dieses Engagement möchten wir allen ganz herzlich danken!



BVB-Team unterwegs

Um den Teamgeist zu stärken und das Miteinander im Hause zu pflegen, organisiert eine unserer Abteilungen alljährlich einen Betriebsausflug für die Belegschaft, an dem stets auch ehemalige Vorstände und pensionierte Mitarbeiter teilnehmen. In diesem Jahr war es an der Abteilung Rechnungswesen, eine Tour zu planen.

Am frühen Morgen des 30. September starteten sie im gecharterten Doppeldeckerbus an den noch etwas kühlen Titisee. Nach einem leckeren Frühstück ging es weiter zur Besichtigung der Fürstenberg Brauerei in Donaueschingen,

bei der es viel zu lachen und zu staunen gab. Im Anschluss durften ein Bier und ein Snack im Braustübchen natürlich nicht fehlen. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren alle zusammen dann weiter nach Weizen – und von dort bei toller Stimmung und netten Gesprächen mit der „Sauschwänzlebahn“ durch das wildromantische Wutachtal über imposante Talbrücken, tiefe Schluchten und lange Tunnel nach Blumberg. Zurück in Freiburg, ließ sich das Team zum Abschluss des Tages im neuen Restaurant hier & jetzt am Turmcafé kulinarisch verwöhnen.

Personalia

Zum 30. September verabschiedete sich unsere langjährige Mitarbeiterin **Gerlinde Pantli** in den wohl verdienten Ruhestand. Wie viele andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist Frau Pantli ein echtes Eigengewächs des Bauvereins. 1968 absolvierte sie ihre Ausbildung bei uns im Hause. Nach einer mehrjährigen Kindererziehungspause war sie seit 1995 wieder als Teilzeitkraft in der Abteilung Gebäudeservice tätig.

Wir bedanken uns für ihr langjähriges berufliches Engagement beim Bauverein und wünschen ihr einen angenehmen Start in den neuen Lebensabschnitt!

Seit dem 1. Oktober 2016 verstärkt **Kristin Hanke** das Team der Wohnungseigentumsverwaltung. Frau Hanke ist ausgebildete Immobilienwirtin und verfügt über langjährige Berufserfahrungen in der WEG-Verwaltung.

Herzlichen Glückwunsch!!!

Unsere Azubis **Magdalena Meindl** und **Jonas Oesterle** haben im Sommer die Ausbildung zur Immobilienkauffrau bzw. zum Immobilienkaufmann abgeschlossen und die Prüfungen vor der IHK Freiburg erfolgreich bestanden. Im Anschluss absolvierte Frau Meindl noch die Abschlussprüfung ihrer erweiterten Ausbildung zur Immobilienassistentin vor der IHK Nordschwarzwald. Magdalena Meindl ist bis zum Jahresende als kaufmännische Mitarbeiterin in der Eigentumsverwaltung tätig. Wir gratulieren den beiden ganz herzlich!

Jonas Oesterle, der während seiner Ausbildung auch die Fachhochschulreife erworben hat, trat am 1. Oktober die Nachfolge unserer Mitarbeiterin Gerlinde Pantli an. In der Abteilung Gebäudeservice ist er für die Rechnungsprüfung und Reparaturannahme zuständig. Berufsbegleitend beginnt Jonas Oesterle im nächsten Jahr eine 2-jährige Zusatzausbildung zum Immobilienfachwirt an der DIA (Deutsche Immobilien-Akademie).



Unser jüngstes Mitglied

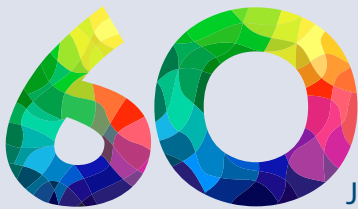
Einen Monat nach der Geburt seiner Tochter Alina im April dieses Jahres meldete Dennis Häringer – selbst seit Kindertagen Mitglied unserer Genossenschaft – Alina beim Bauverein an. Die vorausschauende Entscheidung ihres Vaters wird ihr später einmal, wenn sie erwachsen ist, sehr nützlich sein. Dann nämlich, wenn sie ihre erste eigene Mietwohnung zu einem erschwinglichen Preis beziehen kann, ohne lange auf diese warten zu müssen.



Neumitglied Alina Häringer

Treue Mitglieder beim Bauverein

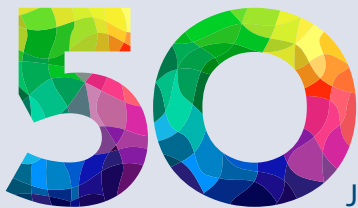
Ganz herzlich bedanken wir uns heute bei unseren Mitgliedern für ihre langjährige Treue und ihr Vertrauen in den Bauverein!



Jahre Mitgliedschaft*

Armbruster, Günter
Boitz, Helga
Dettle, Agnes
Fluk, Luise
Güntert, Ernst
Heisch, Hans

Linser, Rolf
Mechler, Rita
Steinhauser, Matthäus
Weber, Günter
Werner, Walter



Jahre Mitgliedschaft*

Anhalt, Hans-Jürgen
Bade, Ruth Angelika
Beiter, Jochen
Bianchi, Regine
Böhmer, Joachim
Buchholz, Georg
Dihlmann, Reinhard
Economov, Elvira
Ehret, Bernhard
Federer, Franz
Flatau, Günter
Fögele, Christa
Groß, Gerhard

Hartmann, Bettina
Herbst, Gretel
Huber, Bernhard
Kern, Rolf
König, Heinz
Kulike, Ingrid
Mielnik, Friedhelm
Pauli, Bernd
Resch, Michael
Schelshorn, Martin O.
Schmidt, Charlotte
Schötzau-Schock, Birgit
Schubnell, Walter

Schüler, Gerhard
Sprich, Heinrich
Stehle, Anneliese
Steiert, Heinz Hermann
Steuber, Gloria
Stockmar, Dieter
Streicher, Anna
Tröndle, Franz
Vögele, Eckehard
Wagner, Bernd
Walter, Sigrid

* Stichtag: 1. Dezember 2016

Frühe Mitgliedschaft lohnt sich

Dank ihrer Familie wurde Elena Wohlgemuth im Alter von einem Jahr Mitglied beim Bauverein. Aufgewachsen ist sie in einer Wohnung in Haslach, später in einem Einfamilienhaus in der Gartenstadt. Als die PH-Studentin sich jüngst selbst auf Wohnungssuche begab, war ihr die Nähe zum Elternhaus besonders wichtig. Über das „Aktive Bewerber-Verfahren“, bei dem man selbst entscheiden kann, für welche Wohnung man sich bewirbt, wurde sie fündig. Bereits beim zweiten Versuch erhielt sie dank ihrer langjährigen Mitgliedschaft eine Zusage. Im September 2016 bezog sie dann gemeinsam mit ihrem Freund die erste eigene Wohnung. „Die Wohnungsübergabe hat super geklappt“, erzählt sie. „Die Wohnung ist toll und ich bin sehr zufrieden. Wenn ich später einmal Kinder habe, melde ich sie auch beim Bauverein an.“



Elena Wohlgemuth hat ihre erste eigene Wohnung schnell gefunden.

Freiburger Wohnungsbaugenossenschaften besichtigen Güterbahnhofsareal



Die Arbeitsgemeinschaft der Freiburger Wohnungsbaugenossenschaften besichtigt gemeinsam Freiburgs größtes Baugebiet.

Unter der fachkundigen Führung von Thomas Dettling, stv. Leiter des Amtes für Projektentwicklung und Stadterneuerung, machten sich die Freiburger Wohnungsbaugenossenschaften Bauverein Breisgau, Familienheim Freiburg und Heimbau Breisgau ein Bild vom Status quo des rasant wachsenden neuen Stadtteils am Güterbahnhof Nord. Dort entstehen Wohnungen für 2.500 Menschen, Hotels, Kindertagesstätten, Senioreneinrichtungen sowie Büro- und Gewerbegebäude. Wenn zum Jahresende die im Westteil des Güterbahnhofsareals ansässige Badische Flüssiggas GmbH wegzieht, werden jedoch weitere Flächen frei, an denen auch die Freiburger Genossenschaften interessiert sind, um dort bezahlbare Mietwohnungen für ihre inzwischen 3.000 wohnungssuchenden Mitglieder zu bauen. Voraussetzung dafür sind allerdings Konditionen, die es ihnen ermöglichen, die Mieten so zu kalkulieren, dass sie für Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen bezahlbar sind.

KulturWunsch e.V. im Quartierstreff 33

1980 Karten von insgesamt 43 Veranstaltern, und 831 Personen erreichte KulturWunsch im vergangenen Jahr, darunter 186 Kinder und Jugendliche – eine tolle Bilanz! Das ist Carola Ziemke und ihrem Team jedoch nicht genug. „Unsere Gäste freuen sich über die vielfältigen Angebote,“ sagt sie, „und sie trauen sich auch auf ungewohnte Pfade, indem sie Veranstaltungen besuchen, die sie ohne KulturWunsch nie in Betracht gezogen hätten.“ Zukünftig wollen sich die Kulturvermittler verstärkt auch an Familien wenden.

Das Konzept der kulturellen Teilhabe ist so erfolgreich, dass mit Unterstützung der Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker jüngst die Bundesvereinigung Kulturelle Teilhabe e.V. gegründet wurde: „Kultur ist die Seele unserer Städte. Jeder muss dabei sein können, unabhängig vom Geldbeutel,“ sagt sie. Und genau da setzen die Initiatoren der Kulturinitiative, die es bereits in mehr als 20 Städten gibt, an. In Freiburg hat sie ihr Büro beim Bauverein im Quartierstreff 33 (Stühlinger).

Mehr Infos: www.kulturwunsch-freiburg.de/eintritt-frei/

Das „Vordriede-Haus“ in der Gartenstadt

Dass die jüdische Familie Vordriede, die bis zu ihrer Flucht aus Deutschland beim Bauverein im Haus Fichtestraße 4 (Gartenstadt) lebte, nicht in Vergessenheit gerät, dafür sorgt auch Nachmieter Jürgen Lang mit seiner privaten Initiative „Vordriede-Haus Freiburg“. Überdies erinnern Stolpersteine vor dem Wohnhaus und dem Basler Hof sowie eine Straße im Stadtteil Rieselfeld an die 1939 emigrierte Familie. Zu ihr gehörten neben der engagierten Journalistin Käthe Vordriede (wir berichteten) auch die Kinder Fränze und Werner, die, wie ihre Mutter, seit den 40er-Jahren in den USA lebten, und Kontakte zu namhaften Intellektuellen dieser Zeit pflegten. Ihr ehemaliges Wohnhaus in der Gartenstadt besuchte Dr. Fränze Vordriede Riley 1994.

Für sein umfangreiches Forschungsmaterial, das er auch dem Internetlexikon Wikipedia zur Verfügung stellt, wurde Jürgen Lang u.a. mit dem Freiburger Stadtpreis „Bürgerschaftliches Engagement“ ausgezeichnet. Mehr Infos bei Wikipedia unter dem Suchwort „Vordriede“.



Seit 2006 erinnert ein Stolperstein vor dem Wohnhaus Fichtestraße 4 an die emigrierte jüdische Familie Vordriede.



2017: Änderungen beim II. Pflegestärkungsgesetz

Das zweite Pflegestärkungsgesetz (PSG II) wurde zwar erst Anfang 2016 eingeführt, zum 1. Januar 2017 treten jedoch bereits drei wesentliche Änderungen in kraft. Mit ihnen möchte das Bundesgesundheitsministerium erstmals allen Pflegebedürftigen einen gleichberechtigten Zugang zu Pflegeleistungen verschaffen – unabhängig davon, ob sie von körperlichen Beschwerden oder einer Demenz betroffen sind. Die Neuerungen sollen den Pflegebedürftigen selbst mehr Hilfe bieten und pflegende Angehörige besser absichern.

1. Pflegebedürftigkeit wird nun nach dem Grad der Selbständigkeit und den körperlichen, geistigen und psychischen Fähigkeiten eingestuft. Statt drei Pflegestufen gibt es künftig fünf „Pflegegrade“.

2. Im neuen Begutachtungsverfahren werden alltägliche Aktivitäten und alle Lebensbereiche umfassend geprüft. Wer bereits Leistungen aus der Pflegeversicherung bezieht, wird automatisch in das neue System übergeleitet und hat „Bestandschutz“.

3. Die Pflegeversicherung zahlt pflegenden Angehörigen künftig schneller Rentenbeiträge, und auch höhere. Verbessert wird zudem ihr Versicherungsschutz in der gesetzlichen Arbeitslosenversicherung.

Änderungen gibt es auch beim Eigenanteil für Pflegebedürftige im Pflegeheim. Bisher stieg dieser mit der Pflegestufe. Künftig hat jedes Pflegeheim einen einheitlichen Eigenanteil für alle fünf Pflegegrade.

Über die Änderungen und Möglichkeiten der Unterstützung bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit berät Sie das städtische Seniorenbüro kostenlos.

Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt

Fehrenbachallee 12

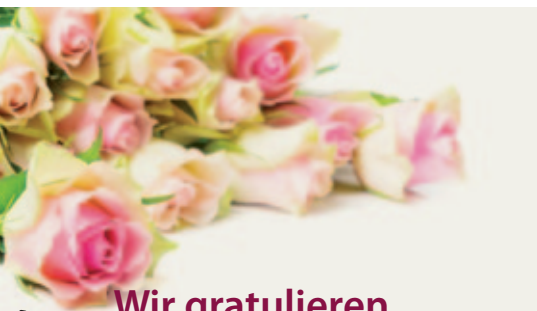
Tel.: 0761 - 201-3032

seniorenbüro@stadt.freiburg.de

Linien 1, 3, 4 und 5 bis zum Technischen Rathaus

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Frei von 10 bis 12 Uhr
nachmittags nach Vereinbarung



Wir gratulieren ...

... unseren Mitgliedern, die in der Zeit vom 16. Juli bis 1. Dezember 2016 ihren 90. Geburtstag feierten, ganz herzlich. Wir wünschen Ihnen alles Gute im neuen Lebensjahr!

Ihren 90. Geburtstag feierten:

Christner, Ludwig
Daum, Karl
Disch, Elisabeth
Ebert, Herta
Gremmelpacher-Raufer, Gerda
Hohlweck, Marianne
Kausch, Lore
Koch, Anna
Langer, Johanna
Lüth, Herbert
Mattes, Hildegard
Reinisch, Hildegard
Rozwalak, Gertrud
Samenfink, Otto
Schmidt, Lisa
Schulz, Walter
Seeger, Wilfried
Trielus, Gertraut
Utecht, Gisela
Vogel, Inge
Voigt, Erika
Weiss, Emma
Weissenburger, Klemens

Willkommen und Abschied in der Seniorenwohnanlage Bifänge

Hannelore Kuppel, bisher Leiterin der Seniorenwohnanlage Bifänge, verließ im Juni 2016 ihre langjährige Wirkungsstätte und verabschiedete sich in den Ruhestand. Reinhard Disch ließ es sich nicht nehmen, ihr zum Abschied recht herzlich für ihren engagierten Einsatz in den vergangenen 25 Jahren zu danken. Mit dabei waren auch seine Mitarbeiter Christian Fix, Ronnie Maniscalco, Markus Risch und Özge Kozakli.

Die Nachfolge von Frau Kuppel trat **Franziska Marra** an. Die heute 36-Jährige ist Mutter eines vierjährigen Sohnes und hatte sich in ihrem Bachelor- und anschließenden Masterstudium „Soziale Arbeit“ auf die Arbeit mit Senioren spezialisiert. Vorbild für ihre berufliche Ausrichtung sei stets die eigene Mutter gewesen, die als Altenpflegerin gearbeitet und später eine Tagespflege geleitet habe, erzählt sie. Vor allem aber mag Franziska Marra ältere Menschen. „Ich finde die Arbeit mit Senioren spannend. Das ist nicht nur ein Geben, man bekommt so viel zurück. Schon allein die Lebenserfahrung, die sie mitbringen, und die Lebensgeschichten, die sie erzählen, finde ich toll.“ Frau Marra freut sich über ihre verantwortungsvolle neue Aufgabe, und fühlt sich schon sehr wohl im Haus. Ein großes Lob spricht sie ihrer Kollegin Christine Bösch aus, die seit vielen Jahren als Altenpflegerin in der Bifänge arbeitet und sie wunderbar eingearbeitet habe.



Vorstand Reinhard Disch verabschiedete Hannelore Kuppel mit Blumen in den Ruhestand.



Franziska Marra – die neue Leiterin der Seniorenwohnanlage Bifänge

Die Türsprechanlage – ein guter Schutz vor Einbrechern

Aus gegebenem Anlass möchten wir unsere Mieter bitten, regen Gebrauch von der Sprechanlage ihrer Wohnung zu machen, um vorab zu klären wer das Haus betreten möchte. Oftmals wird der Türöffner willkürlich gedrückt, so dass unerwünschte Besucher ins Haus gelangen. Um Wohnungseinbrüchen zuvorzukommen, ist die Nachfrage über die Sprechanlage also ratsam. Sollten sich unbekannte Personen im Treppenhaus aufhalten, darf man sie ruhig ansprechen und freundlich fragen, wen sie suchen. Abends sollte die Hauseingangstür stets geschlossen aber aus Brandschutzgründen nicht verschlossen sein. Über weitere Möglichkeiten des Einbruchschutzes informiert eine Veranstaltung im Quartierstreif 46 im Januar/Februar. Den genauen Termin bitte im Quartiersbüro erfragen!



© Inna Fischer - Fotolia.com

Alte Handys mit wertvollem Innenleben

In vielen Haushalten liegen alte oder defekte nicht mehr gebrauchte Handys in den Schubladen. Einen besseren Verwendungszweck für sie hat der Naturschutzbund NABU. Er sammelt Altgeräte ein und schickt sie an ein Recyclingunternehmen. Für jedes Handy erhält der NABU bis zu drei Euro, die er in Naturschutzprojekte investiert. Geben auch Sie Ihrem alten Handy eine sinnvolle letzte Aufgabe – bringen Sie es zur NABU-Sammelstelle am Freiburger Münsterplatz.

NABU-Gruppe Freiburg
Münsterplatz 28 / Buttergasse
(im Wäsche- und Wollgeschäft Ernst Rapp)
Telefon: 0761-2921711 | nabu-freiburg@web.de

Wohin mit alten Kleidern?

Seit 2014 wird die karitative Altkleidersammlung komplett von der Stadtverwaltung organisiert. Die ASF stellte dafür 220 einheitlich gestaltete Altkleider-Container im gesamten Stadtgebiet auf. Auftraggeber der ASF sind gemeinnützige Organisationen wie DRK, Johanniter, Malteser und das Kolping-Bildungswerk. Die Hilfsorganisationen bestücken damit zum einen ihre Kleiderkammern, zum anderen finanzieren sie mit dem Verkaufserlös eigene soziale Angebote. Wer seine Altkleider lieber direkt der Kleiderkammer anvertrauen möchte, bringt sie zur Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V. oder zum DRK. Selbst nicht mehr tragbare Kleidung und Stoffreste gehören in die Kleiderspende, da sie aussortiert und zu Recyclingfasern verarbeitet werden.



© redaktion93 - Fotolia.com

Kleiderkammern in Freiburg

- Dreikönigstraße 9 / Ecke Talstraße
Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V., Mehr Infos: www.vfs-ev.de
- Yorckstraße 27, Ecke Lehener Straße
DRK (neu seit Oktober 2016), Mehr Infos: www.drk-freiburg.de

Mit alten Schuhen Gutes tun

Nicht mehr getragene Schuhe fristen in Schuhschränken ein trostloses Dasein. Dabei könnte man mit ihnen noch so viel Gutes tun. Zum Beispiel Menschen helfen oder die Umwelt entlasten und sogar Geld lässt sich mit ihnen noch verdienen. Das Zauberwort dafür heißt „Shuuz“. Shuuz ist eine als fair und transparent ausgezeichnete Schuhverwertung, die mit der Kolping Recycling GmbH kooperiert, und alte Schuhe in den Kreislauf zurückführt. Shuuz sorgt aber auch dafür, dass noch tragbare Schuhe zu günstigen Preisen an Menschen gehen, die sich ansonsten keine Schuhe leisten könnten. Für den Spender ist das Prozedere recht einfach. Man bestellt bei shuuz kostenlos eine Paketmarke, packt einen Karton mit den gebrauchten Schuhen und bringt ihn zur Post oder gibt ihn einem DHL Paketboten mit. Für jedes Kilogramm Schuhe zahlt Shuuz einen Geldbetrag, alternativ spendet man diesen gleich für ein Projekt seiner Wahl. Mehr Infos: www.shuuz.de



© Sebastian Wolf - Fotolia.com

Kaffee und Kalorien

Homemade Sweets Company

Tipps unserer Mitarbeiterin Verena Schonhart

Im vergangenen Jahr bekam Freiburgs kultige Burger-Manufaktur „derfreiBurger“ (Schiffstraße 16) eine „süße Schwester“. Im Nachbarhaus eröffnete Inhaber Philipp Bänsch, Bauvereinsmitglied seit 11 Jahren, eine weitere Szenelokalität - die „Homemade Sweets Company“. Gemeinsam mit der gelernten Konditorin Anja Spittel bringt Geschäftsführer Michael Arndt hier die amerikanische Zuckerbäcker- und Eiskunst zur Vollendung. Es gibt Süßigkeiten, Cupcakes (in Tassen gebackene kleine Kuchen) und selbstgemachte Eiscremes.

Das Eis ist – entsprechend seinem amerikanischen Vorbild – viel schwerer, fester und gehaltvoller als italienisches Eis. Sehr lecker, locker und zimtig kommen die Zimtschnecken „Cinnamon Rolls“ daher. Die Cupcakes, in märchenhaften Farben, sündhaft süß und üppig verziert mit bunten Früchten oder Candies, sind von einer stolzen Sahnehaube gekrönt. Diese kleinen Zuckerbomben schmecken einfach wunderbar und sind mehr als nur eine Sünde wert.



So wie das Ladenschild im Vintage Style zeigt sich auch das Interieur: Eine Reihe goldener Lampen erhellt den schlauchförmigen Gasträum, Gäste nehmen an Tischen und Stühlen im Retro-Look Platz. Zu ihnen zählen nicht nur Kids oder junge Leute - auch alle älteren Semester, Eltern und Großeltern lassen es sich hier gut gehen.



v.l.n.r.: Konditorin Paula, Phillip Bänsch, Verena Schonhart, Michael Arndt

Homemade Sweets Company

Michael Arndt
Schiffstraße 14 | 79098 Freiburg | 0761 – 766 023 45

Öffnungszeiten: Mo - Sa 9 Uhr bis 18.30 Uhr

Burger-Manufaktur der freiBurger

Die Burger-Manufaktur bereitet – vom Hamburger bis zum Texas-Bacon-Burger – sieben verschiedene Burger aus bestem Rindfleisch direkt auf dem Lavasteingrill zu. Verwendet dafür außerdem frisch gebackene Burgerbrötchen vom Freiburger Traditionsbäcker und knackige Salate. Die Saucen, Chutneys und Relishes sind ebenso handgemacht wie die Gemüsebratlinge „Vauban-Burger“ oder das Chili con Carne. Es lohnt sich, den Besuch beider Lokale zu kombinieren. Erst was gutes Deftiges, danach eine oder mehrere dieser süßen Köstlichkeiten nebenan...



der freiBurger

Philipp Bänsch
Schiffstraße 16 | 79098 Freiburg

Öffnungszeiten: Mo - Sa 11.30 Uhr bis 21 Uhr



Ein Buchtip von
Magdalena Meindl

Per J. Andersson

„Vom Inder, der mit dem Fahrrad bis nach Schweden fuhr, um dort seine große Liebe wiederzufinden.“

Alles, was man zum Glück braucht, ist Vertrauen und ein Fahrrad

Diese wahre Geschichte erzählt vom unglaublichen Schicksal des kastenlosen Pradyumma Kumar, genannt Pikay, der in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen ist und nur Extreme kennt. Mal wird der talentierte Porträtzeichner von Indira Gandhi eingeladen, sie zu zeichnen, mal muss er hungern und schläft auf der Straße. Eines Abends taucht neben seiner Staffelei ein blondes Mädchen auf und eine unglaubliche Liebesgeschichte nimmt ihren Anfang. Als Lotta zurück nach Schweden geht, stehen die Chancen schlecht für die beiden - wäre da nicht ein altes Fahrrad. Damit macht sich Pikay auf den Weg, um die 7.000 Kilometer von Asien nach Europa zurückzulegen. Auch zahlreiche Rückschläge können ihn nicht aufhalten, bis er schließlich tatsächlich in der Heimat Lottas ankommt, einer völlig anderen Welt. Um das Happy End gleich zu verraten: Heute sind die beiden seit über 35 Jahren verheiratet, haben zwei Kinder und leben auf einem alten Bauernhof in der Nähe von Borås.

Unplugged

Traditioneller Weihnachts - Rock mit den „Wombats“

Die Musiker der Schonacher Kultband „Wombats“ haben auch in der Unplugged-Besetzung (ohne elektronischen Verstärker) viel Spaß. Das Instrumentarium dieser lockeren Combo, bestehend aus akustischer Gitarre, Piano, Geige und Bratsche, erhält ihren unverwechselbaren Charakter durch den typischen Sound der Cajon. Stimmen Sie sich am 23. Dezember – ab 21.00 Uhr im Kurhaus-Foyer in Hinterzarten – auf Heiligabend und die Weihnachtstage ein!

Karten

Hochschwarzwald Tourismus GmbH
Telefon: 07652-12060
hinterzarten@hochschwarzwald.de | www.hochschwarzwald.de

Freiburger Mundartgruppe

„E Frau für jedi Siduation“

Komödie in 3 Akten von Raymond Weissenburger
Regie: Olaf Creutzburg



In dieser Verwechslungskomödie wird die Mann-Frau-Beziehung näher unter die Lupe genommen. Oskar Dotterweich, sein Sohn und Großvater Willy müssen sich, nachdem die Frau des Hauses alles hingeworfen und ans Meer gefahren ist, allein im Haushalt zurechtfinden. Für die Herren ist das nicht einfach - kleine Katastrophen und verflixte Situationen sind die Folge. Aber die Helden des heiter vergnüglichen Schwanks sind erfinderisch...



Tourdaten 2017

- 21.1. Bürgerhaus Zähringen
- 28.1. Fritz-Hüttinger-Haus, FR-Mooswald
- 4.2. Festhalle, March-Buchheim
- 4.3. Bürgerhaus Seepark, FR-Betzenhausen
- 11.3. May-Bellinghaus-Halle, FR-Haslach
- 12.3. May-Bellinghaus-Halle, FR-Haslach, Beginn 16 Uhr

Beginn: 20 Uhr | VVK: 0761 – 47 623 78

Leserforum

Sie wissen ja, als Mitglied des Bauvereins können Sie am genossenschaftlichen Geschehen aktiv mitwirken. Haben Sie Anregungen, Wünsche oder Fragen, die Sie uns per Post oder Mail mitteilen möchten?

Ihr BVB-Team freut sich!

Zu gewinnen!



© Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Wintertipp

Fackelwanderung zum Hüttenraclette im Hochschwarzwald

Die Sonne steht tief, die Luft ist kalt und der Schnee knirscht unter den Sohlen. Vom Dorfzentrum Hinterzarten aus geht es mit dem Wander-Guide zunächst durch ein idyllisches Hochmoor und dann bergan und vorbei an urtypischen Schwarzwälder Bauernhöfen bis zur Anhöhe des „Berghäusle“. Je nach Wetterlage begrüßt Sie der Hüttenwirt entweder in der gemütlichen Hüttenstube oder am Lagerfeuer mit einem herrlich duftenden Mandelglühwein. Danach erwartet Sie ein feines Schwarzwälder Bauernraclette mit allerlei

Beilagen. Wenn sich alle genüsslich gestärkt haben, geht es samt Guide im Fackelschein durch die Nacht zurück ins Dorf. Die geführte Winterwanderung – insgesamt 8,5 Kilometer und ca. 2,5 Stunden reine Gehzeit – ist leicht und erfordert keine besonderen konditionellen Anforderungen, auch keine Schneeschuhe. Kinder sollten allerdings nicht jünger als 12 Jahre alt sein, das Mitführen von Hunden ist nicht gestattet.

Treffpunkt

Kurhaus Hinterzarten | Freiburger Straße 1
(Geopunkt: 47.905844,8.104785)

Anreise

Von der B31 / Freiburg in Richtung Donaueschingen: Ausfahrt Triberg/Furtwangen/Breitnau/Hinterzarten, dann in Richtung Hinterzarten abbiegen, bis zur Ortsmitte

Kleidungstipp

Bequeme, wetterangepasste Wanderkleidung und festes Schuhwerk

Mehr Infos

Hochschwarzwald Tourismus GmbH | Telefon: 07652-12060
info@hochschwarzwald.de | www.hochschwarzwald.de



© Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Regional einkaufen

Fee Fee

FeeFee steht für farbenfrohe, gut kombinierbare Baby- und Kindermode - zum Selbermachen! Über den Onlineshop „DaWanda“



– den aktuell größten Online-Marktplatz für selbstgemachte Produkte in Deutschland – lässt sich eine Vielzahl von individuellen, hübsch bebilderten FeeFee-Schnittbögen („Ebooks“) als Download herunterladen. Inhaberin Melanie Schwehr-Hässler findet, „jedes Kind ist einzigartig und braucht deshalb auch individuelle, einzigartige Kleidung.“ Ihr Vertriebskonzept basiert zum einen auf dem Versand über DaWanda, zum anderen auf dem eigenen Ladengeschäft „Stoff Boutique“ in Merdingen. In ihrer Nähwerkstatt vertreibt sie selbst genähte, hautverträgliche Kinderkleidung und Stoffe. Großen Wert legen sie und ihr Ehemann Florian dabei auf die Verarbeitung von hochwertigen Materialien aus Naturfasern wie Baumwolle, Bambus, Seide oder Leinen. „Unsere Mode stellen wir mit viel Leidenschaft und Liebe her,“ betont sie. Mehr Infos: www.dawanda.com/shop/feefeefabrics und auf www.feefeefashion.de



Stoff Boutique Merdingen
Melanie und Florian Schwehr-Hässler
Sandgrube 3 | Merdingen

Öffnungszeiten: Mo. - Di. 9.30 Uhr-12.30 Uhr, Di. + Do. 15-18 Uhr

Neujahrstipp

Rasant ins neue Jahr

Das Theater Freiburg wartet beim Neujahrskonzert mit feurigen lateinamerikanischen Rhythmen auf.

Am 1. Januar 2017 um 17 Uhr, wenn sich die Nachwehen der Sivisternacht bei dem einen oder anderen gelegt haben, entführen Kapellmeister Daniel Carter und das Philharmonische Orchester zu einer musikalischen Reise über den südamerikanischen Kontinent. Mit Samba, Tango, Salsa und lateinamerikanischen Tänzen versprühen die Philharmoniker ein Feuerwerk an Lebensfreude, wecken aber auch Melancholie und Sinnlichkeit. Genau das Richtige für den Start ins Jahr 2017!

Karten

Tel. 0761 201-2853
theaterkasse@theater.freiburg.de
www.theater.freiburg.de

Haslacher Adventskalender



Kleine gemeinsame Erlebnisse in der dunklen Jahreszeit, Zeit für Begegnung und zum Innehalten – für Groß und Klein, Jung und Alt. Das Haslacher Netz (soziale Einrichtungen, Gewerbetreibende und Privatpersonen) lädt zum Hören, Staunen und Mitmachen ein. **Die Aktionen finden draußen am jeweiligen Treffpunkt um 18 Uhr statt.**

<p>Familie Eisenmann Bauhöferstr. 44</p> <p>Sa. 17</p>	<p>Caritas Haus & Musik inklusiv Feldbergstr. 5</p> <p>So. 18</p>	<p>St. Michael Singtreff Kath. Kirche Haupteingang</p> <p>Mo. 19</p>	<p>Familie Reuschlein / Stiefvater Bauhöferstr. 42</p> <p>Di. 20</p>
<p>Stadtteilbüro Kultur am Mittwoch Melanchthonweg 9b</p> <p>Mi. 21</p>	<p>Do. 22</p>	<p>Familie Zubler-Hog Drei-Ähren-Str. 23</p> <p>Fr. 23</p>	<p>Kinder- und Jugendtreff Carl-Kistner Str. 59</p> <p>11 Uhr Sa. 24</p>



Tipp für die Weihnachtsferien

Das Junge Theater Freiburg zeigt bis zum 8. Januar - für alle ab 14 - „Tschick“. Es basiert auf dem gleichnamigen vielbeachteten Jugendroman von Wolfgang Herrndorf.

Die Story: Maik Klingenberg ist vierzehn und der klassische Außenseiter, in seiner 6. Klasse wird er von den anderen »Psycho« genannt. Zu Beginn der großen Ferien sitzt Maik deshalb mal wieder alleine am Pool der elterlichen Villa. Die Mutter weilt in der „Beautyfarm“, der Vater ist mit seiner Assistentin auf einem „Geschäftstermin“. Plötzlich taucht Tschick auf. Tschick, der eigentlich Andrej Tschichatschow heißt und in Berlin-Hellersdorf in einem Hochhaus wohnt. Doch irgendwie hat er es von der Förderschule aufs Gymi geschafft. Außerdem hat Tschick einen „geliehenen“ Lada Niva in schrillum Hellblau. Mit ihm machen sich die beiden auf den Weg in die Walachei, um Tschicks Großvater zu besuchen. Es beginnt ein unvergesslicher Trip in die Pampa, ein atemberaubendes Roadmovie ohne Karte und Kompass durch die ostdeutsche Provinz.

Dem 2013 verstorbenen Autor Wolfgang Herrndorf gelingt es, mit seinem berührenden Roman über das Erwachsenwerden, jugendliche und erwachsene Leser gleichermaßen auf eine Reise mitzunehmen, an deren Ende nichts mehr so ist, wie es beim Aufbruch war.

Mehr Infos und Tickets:
<http://www.junges.theater.freiburg.de/>

BVB sponsert nächste Sommerfreizeit

17 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren erlebten in diesem Jahr wieder eine abwechslungsreiche Ferienfreizeit in der Kita Hornusstraße. „Gemeinsam haben wir eine Woche lang gespielt, gemalt, gebastelt und Ausflüge unternommen“, erzählt Betreuerin Kristin Creutzmacher. Zu den Highlights zählten das Erkunden des „Baumkronenwegs“ in Waldkirch und der Besuch des Waldspielplatzes in Zähringen. Viel zu schnell war die Woche für die Kinder wieder vergangen. Am Ende nahmen sie ihre selbst gestalteten Fensterbilder, bemalten Stofftaschen und Bügelperlenbilder mit nach Hause. Die Sommer-Freizeit wird seit vielen Jahren vom Bauverein bezuschusst. Auch im nächsten Jahr soll wieder eine Freizeit stattfinden, auf die ihr euch jetzt schon freuen könnt! Die Anmeldung - im Quartierstreff 46 - ist schon jetzt möglich.



Noch mehr Freizeit-Tipps für Kids, Teens & Twens

Veranstaltungstipps und Empfehlungen für Games, Bücher, Filme findet ihr auch auf der Homepage des Bauvereins.

Klickt euch doch mal rein!

www.bauverein-breisgau.de



Online-Stellenbörse für Südbaden

TO B.

Die Online-Plattform ‚TO B.‘ bietet Unternehmen und Job-suchenden offene Stellenangebote, Firmenprofile und Informationen zum Leben und Arbeiten. Reinschauen lohnt sich! www.to-b.de



Jugendtreff JATZ in Zähringen

Das Zähringer Jugendzentrum JATZ bietet für alle 9- bis 23-Jährigen aus dem Stadtteil einen großen Raum mit Theke, PC-Plätzen und gemütlichen Möbeln, einen Tanzraum, einen Fitness- und Kampfsport-Raum sowie eine Werkstatt.

Die Angebote

Neben Kicker, Billard, Tischtennis und Playstation im offenen Treff gibt es wechselnde Aktionen wie „Schlag den Star“, diverse Turniere, Basteln oder Kochen. Auf dem Programm stehen auch gemeinsame Besuche von Kino, Lasertag, Planetarium oder Kinder-Galaxy. Zu den Jahres-Highlights zählen die Ausflüge in den Europapark - die Aktion „Frohe Herzen“ macht's möglich – und ins Galaxy Badeparadies.

Jeden Freitag lädt das „DinnerForJatz“ zu wechselnden kulinarischen Genüssen ein. Wer beim Kochen, Tisch decken oder Aufräumen hilft, darf mitessen. Seit Mitte des Jahres gibt es einen eigenen JATZ-Garten zum Anbauen von Gemüse, Kräutern und Obst.

In Planung ist Kampfsporttraining mit Toni Bauer, intern auch der „Riese“ genannt, mal nur für Mädchen, mal nur für Ältere. Schaut einfach vorbei und gebt Bescheid, was für einen Kurs ihr euch wünscht!

Ältere Jugendliche (ab 16) können das JATZ in Selbstverwaltung auch ohne „Erwachsenen-Beistand“ in der Zeit von 20-22 Uhr nutzen und bekommen dafür den Schlüssel.

Öffnungszeiten:

Montag 16-18 Uhr: Kids (9-13) | 18-20 Uhr: Offener Treff für alle

Dienstag 16.30-18.30: Mädchentreff

Mittwoch 16-19 Uhr: „Jungens Tach“

Donnerstag 16-20 Uhr: Offener Treff für alle

Freitag 15.30-19.30 Uhr: „DinnerForJatz“

Mehr Infos: www.jatz-zaehringen.de

und bei Facebook: Jatz Zähringen

Lameystraße 4 | 79108 Freiburg-Zähringen

Telefon: 88 15 800

Tramlinie 2, Haltestelle: Tullastraße

„Dienstags ein Held sein“

Der Kinderkanal Kika von ARD und ZDF drehte an bundesdeutschen Schulen in den vergangenen Jahren vier Staffeln der Doku „Dienstags ein Held sein“ zum Thema: „Raus aus der Schule, rein in den Traumberuf!“

„Dienstags ein Held sein“ ermöglichte es Jugendlichen, Einblick in den Alltag verschiedener Berufe zu gewinnen, und sich mit ihren „Traumberufen“ auseinanderzusetzen. Bei den Dreharbeiten lernten sie Menschen kennen, die ihren eigenen Traumberuf gefunden haben. Diese Coaches stellten ihnen jeweils dienstags vor laufender Kamera verantwortungsvolle Aufgaben, forderten sie heraus und gaben ihnen wertvolle Tipps. Am Ende gab es eine Prüfung und ein persönliches Fazit: Traumberuf - Ja oder Nein?

Auch an Freiburgs größter Schule, der Staudinger Gesamtschule, befragte Kika über 600 Schüler nach ihren Traumberufen. 20 von ihnen wurden dann zu einem Casting eingeladen, acht für die Staffel ausgewählt. Zu ihnen gehörte auch der 17-jährige Lukas, Sohn von BVB-Hauswart Klemens Schandelmeier. Die auserwählten „Helden“ repräsentierten ausgefallene Traumberufe wie den Pyrotechniker oder Eventmanager, aber auch klassische Berufe wie Feuerwehrmann, Fotograf, Moderator, Koch oder Schreiner.

Da Lukas in einem handwerklichen Umfeld aufgewachsen ist und ihm das Arbeiten mit Holz schon immer Spaß macht, hatte er sich früh dafür entschieden, Schreiner zu werden. Die Prüfung des Doku-Coaches bestand er deshalb selbstverständlich mit Bravour. Erfolgreich verlief ebenso seine Bewerbung in einer Schreinerei in Kirchzarten. Heute ist Lukas im zweiten Lehrjahr. Der Schreinerberuf habe auch im Alltag nichts von einem Traum für ihn eingebüßt, erzählt er. Der Job gefalle ihm immer noch sehr. So gut dass er nach seinem dritten Ausbildungsjahr auch die Ausbildung zum Gesellen dranhängt.



Lukas Schandelmeier vor einem aktuellen Werkstück

Gewinner der Sommer-Verlosungen

Über zwei Stunden Spaß mit seinen Freunden in der BoulderKitchen freute sich Emanuel Krüsmann, Haslacher Straße, Freiburg. Er hatte die verlostete Geburtstagsparty (Sommerausgabe) in der Kletterhalle gewonnen. Glück hatte auch Raja Wallner aus Ulm, die die Preisfrage richtig beantwortet hatte, und als Gewinnerin ausgelost wurde. Sie freute sich sehr über den coolen Bose-Lautsprecher.

Restaurant & Biergarten

hier & jetzt am Turmcafé

Ein Lokaltipp unserer Mitarbeiterin Petra Sauter



Geschäftsführer Christian Miess mit BVB-Mitarbeiterin Petra Sauter

Schon in der Sommerausgabe berichteten wir von der Neueröffnung des „hier & jetzt am Turmcafé“. Unsere Erwartungen an das ambitionierte Gastronomen-Trio, das vielen schon aus dem „Vorderhaus“ bekannt ist, waren hoch. Sie haben sich jedoch mehr als erfüllt. Denn das einzigartige Ambiente mit denkmalgeschütztem Turmcafé, großflächiger Pflanzenwand, vor der man es sich auf einer Podestebene bequem machen kann, ansprechendem Biergarten und einem mit viel Liebe und Geschmack eingerichteten Lokal lädt zur gemütlichen Einkehr ein.

Ebenso vielfältig wie die Getränkekarte zeigt sich die Küche, sie bietet viel Originelles, aber auch badische Gerichte. Gekocht wird mit Leidenschaft und auf höchstem Niveau. Neben der Speisekarte lohnt sich die vielversprechende Tageskarte. Mal raffiniert, mit Marokkanischem Gulasch, Couscous und Jo-

ghurt-Minz-Dipp, mal deftig mit Spanferkelrollbraten, Schwarzbier-Honig-Sauce und Brägele oder Tafelspitz mit Salsa Verde und Rosmarinkartoffeln. Für jeden Geschmack ist hier etwas dabei – übrigens auch für Veganer. Dass die Zutaten möglichst saisonal und regional sind, versteht sich von selbst. Lecker und originell ist auch der täglich wechselnde Mittagstisch für 7,20 Euro. Ihn gibt es mit Fleisch oder Fisch und vegetarisch: Von der Kalbsbratwurst mit Zwiebelsauce und Kartoffelstampf bis hin zum tomatisierten Fischragout oder den mit Cous Cous und Schafskäse gefüllten Paprika - serviert wird er von 12 Uhr bis 14 Uhr. Prompt und ohne lange Wartezeiten.

Verantwortlich dafür ist nicht nur der kreative Küchenchef, sondern auch der Service, der stets präsent ist, ohne aufdringlich zu sein - und jeden mit Witz und Freundlichkeit bedient. Schnell

stellt sich in dieser einladenden und entspannten Atmosphäre ein besonderes Wohlgefühl ein.

All dies wissen natürlich auch die Gäste des „hier & jetzt“ zu schätzen. Junge ebenso wie Alte. Denn Qualität spricht sich nun mal herum. Sollten Sie selbst noch nicht da gewesen sein - holen Sie es bald nach, es lohnt sich garantiert! Wir jedenfalls wünschen unseren neuen Pächtern weiterhin viel Spaß und Erfolg!

hier & jetzt am Turmcafé
Restaurant & Biergarten
Zähringer Straße 44 | 79108 Freiburg
Tel.: 0761 - 58 53 11 77
www.hier-und-jetzt-restaurant.de

Öffnungszeiten

Mo bis Fr: 12 bis 14.30 Uhr und ab 17.30 Uhr
Samstags: ab 17.30 Uhr
Neu: Sonntags: ab 12 Uhr
mit Sonntagsbraten und lecker Kuchen



Gröschts (Geröstetes)

„Gröschts“ ist der schwäbische Ausdruck für Geröstetes, und wird in Riedlingen an der Donau als „Froschkutteln“ serviert. Am alljährlichen Froschkutteln-Essen an Fasnacht nimmt traditionell auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann teil, der in Riedlingen zur

Schule ging. Am Fasnachtdienstag werden die Gäste - es sind ausschließlich Männer - von den Frauen der Narrenzunft zum Essen ins Rathaus eingeschlossen. Verlassen können sie dieses am Ende nur über eine Rutsche - eine Tradition, der auch der Ministerpräsident seit 38 Jahren folgt.

Hier nun das Rezept meiner Mutter Helga, das - wie ich finde - sehr schmackhaft ist.

Zutaten für 4 Personen

300 g gekochte (!) Kutteln (Rinderpannen), in feine Streifen geschnitten
 500 g gemischte Innereien Herz, Nieren, Leber („Das Rote“) sehr klein geschnitten
 1 große Zwiebel
 1 Bd. Petersilie
 etwas Weißwein
 ½ l Fleischbrühe
 Kräutersalz, Pfeffer, Muskatnuss, Chili

Zubereitung

Die kleingehackte Zwiebel und Petersilie in Margarine oder Butterschmalz andünsten, „das Rote“ dazugeben und anbraten. Danach die Kutteln dazugeben und mit anbraten. Nun das Ganze

mit Brühe ablöschen und 5 bis 10 Minuten sanft köcheln lassen. Auf keinen Fall zu lange, da sonst die Leber hart. Gewürze dazugeben und mit Weißwein abschmecken.

Dazu passen Salzkartoffeln (mehlig), Bratkartoffeln und/oder Brot, auch ein grüner Salat schmeckt gut dazu.

Guten Appetit!

Tipp

Bei diesem Rezept kann man Kutteln und „Rotes“ auch je zur Hälfte mischen. In Riedlingen gibt es die Kutteln bereits gekocht, das Rote bereits als Mischung. Hierzulande wird man es vielleicht einzeln kaufen müssen. Der



Badener isst eher Sulz sauer oder geröstet, das sind dann nur Kutteln. Sie schmecken aber auch wunderbar, z.B. im Gasthof Ochsen in Emmendingen-Wasser oder im Gasthaus Rebstock in Scherzingen.

Viel Spaß beim Rätseln und Gewinnen!

Online-Teilnahme über
www.bauverein-breisgau.de

engl. Anrede und Titel	Besitzerin, Eigentümerin	südt.: Straßennbahn	Rauschgift	islamischer Name Jesu	tiefe Bescheidenheit	Figur aus der „Sesamstraße“	Magen- teil der Wiederkäuer	frz. Erzähler † 1850	ugs.: Dachfenster	germanisches Schriftzeichen	reizvoll	engl. Längenmaß (Mz.)
		Teil eines Kontinents						deutscher Adelstitel				
feines Leder				Opernlied	Festessen	Zauberwurzel Lagerstätte von Mineralien						
		Provinz und Stadt in Kanada	feierlicher Empfang					altes Gewicht Gliederreißen				
dt. Physiker † 1854	Lösung											
Gewächs im Wald			Verbindungsboizen	Spielgerät	Bergwerk hinter, folgend					lat.: Würfel		lateinisch: vor
Kurzform für den Trabant (Auto)	US-Boxlegende † 2016 (Nachn.)	benachbart					Kfz-Z. Namibia	Ausruf des Verstehens				
				Stadt in Rumänien			ugs.: ein neues Jahrzehnt beginnen					
französisch: Insel			Passionsspielort in Tirol		dt. Schriftsteller † (C. W.)				deutsche Vorsilbe			
verneinendes Wort				Messwerkzeug			ugs.: krank (franz.)					

Zu gewinnen

1. Preis: Winterliche Fackelwanderung mit Hüttenraclette im Berghäusle (Hinterzarten / Hochschwarzwald)
2. Preis: Restaurant-Gutschein fürs „hier & jetzt am Turmcafé“
3. Preis: Gutschein für „Homemade Sweets Company“
4. Preis: Gutschein für Burger-Manufaktur „der freiBurger“

Senden Sie die richtige Lösung - Stichwort „Kreuzworträtsel“ - an den Bauverein Breisgau. Einsendeschluss: **14. Januar 2017**

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder, ausgenommen die Mitarbeiter/innen der Bauverein Breisgau eG. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinner Sommerausgabe 2016

Lösungswort: „Engagement“

1. Preis: Kochen in Bensels Kochschule Renate Braun, Waldstraße, Gundelfingen
2. Preis: Restaurant-Gutschein „Krottenau-Garten“ Anthony Ruf, Echholzstraße, Freiburg

Herzlichen Glückwunsch!



svd1810-4



v.l.n.r.: Dagmar Siegel, Monika Heid, Sabine Pusch, Anett Pohlan

Aktueller Einlagenbestand: 104,7 Mio. Euro

Vertrauen und Sicherheit stehen hoch im Kurs

Unser Spareinlagenbestand stieg in den vergangenen 10 Monaten (Stand: 25. Okt. 2016) um 4,9 Mio. EUR auf ein Gesamtguthaben von 104,7 Mio. EUR. Dies entspricht einer Zuwachsrate von 4,9 Prozent. Das kontinuierliche Wachstum der Spareinlagen bestätigt uns in unserer nachhaltigen Unternehmensführung und im Angebot klassischer Sparformen.

Nachhaltig – sicher – transparent

Seit 1923 vertrauen unsere Mitglieder auf die Sicherheit ihrer Spareinlagen beim Bauverein Breisgau und erhalten dafür attraktive Konditionen, die auch einem bundesweiten Vergleich standhalten. Die Spargelder sind sinnvoll und sozialverantwortlich angelegt. Sie geben uns die Möglichkeit, in die energetische Modernisierung unseres Wohnungsbestandes und umweltfreundliche Energietechnologien zu investieren. Beides kommt dem Klimaschutz zugute. Als wichtiges Finanzierungsinstrument tragen sie dazu bei, dass wir neue bezahlbare Mietwohnungen errichten und zukunftsorientierte Wohnformen realisieren können.

Mit Ihren Sparanlagen fördern Sie das gemeinsame Werk und stärken die Genossenschaft.

Alle Sparkonten werden übrigens kostenfrei geführt.

Änderungen behalten wir uns für alle Sparformen vor.

Unser Spartipp – der Sparbrief!

Der Sparbrief bietet als langfristige Geldanlage sichere Zinsen und zählt mit einem Anlagevolumen von rund 20 Mio. EUR seit seiner Auflegung im Jahr 2010 zu den beliebtesten Anlageformen, die sich auch für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften eignet.

Laufzeit 3 Jahre	0,375 % p.a.
Laufzeit 5 Jahre	0,750 % p.a.
Laufzeit 7 Jahre	1,000 % p.a.

Mindestanlage: 3.000 EUR

Feste Zinsen für die Dauer der vereinbarten Laufzeit - Zinsgutschrift jährlich zum Anlagetag - keine vorzeitige Auflösung, Verfügung, Verpfändung oder Abtretung möglich.

Sparen mit Sparbuch

Unsere „klassische“ Sparform - wie es sie schon immer gab. Bei Vereinbarung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten können ohne Kündigung bis zu 2.000 Euro je Kalendermonat ausgezahlt werden. Diese Sparform ist damit besonders flexibel.

Sparkonto mit 3 monatiger Kündigungsfrist: **0,075 %**

Haben Sie Fragen oder möchten Sie einen Termin außerhalb der Geschäftszeiten vereinbaren?

Unsere Spareinrichtungsleiterin Sabine Pusch ist gerne für Sie da.
Telefon: 0761 – 51044 157
Mail: sabine.pusch@bauverein-breisgau.de.

Wachstumssparen

Mit dieser sehr beliebten und flexiblen Sparform wächst Ihr einmal gezahlter Anlagebetrag durch garantierte Zinsen.

1. Jahr: 0,075 %

2. Jahr: 0,125 %

3. Jahr: 0,250 %

4. Jahr: 0,500 %

Mindestanlage: 3.000 EUR

Das Kapital ist nach Ablauf des ersten Jahres ganz oder teilweise kündbar (Kündigungsfrist 3 Monate).

Nach Ablauf des ersten Jahres sind monatlich bis zu 2.000 EUR auch ohne Kündigung verfügbar.

Zusätzliche Einzahlungen sind nicht möglich.

Die Zinsgutschrift erfolgt jährlich zum Anlagetag. Automatische Wiederanlage der Zinsen, wenn über diese nicht verfügt wird.

Festzinssparen

Schnelles Wachstum Ihrer Geldanlage mit festen Zinssätzen für die Dauer der vereinbarten Laufzeit.

Laufzeit 1 Jahr: 0,10%

Mindestanlage: 3.000 EUR

Die Zinsgutschrift erfolgt zum Jahresende.

Eine vorzeitige Verfügung ist unter bestimmten Voraussetzungen jederzeit möglich, jedoch ist dies mit einem Zinsnachteil verbunden.

Der BVB auf einen Blick

Die Bauverein Breisgau eG, gegründet am 18. Februar 1899, ist Freiburgs erste und älteste Wohnungsbaugenossenschaft. Bedingt durch die Fusionen mit der Baugenossenschaft Breisgau (1996) und der Wohnstättenbau Freiburg eG (2004) sowie durch das kontinuierliche Wachstum von mehr als 1000 Neumitgliedern pro Jahr, gehört der Bauverein zu den mitgliederstärksten Wohnungsgenossenschaften der Bundesrepublik.

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN

Mitglieder	20.022
Mitarbeiter (Voll- und Teilzeit)	122

UNTERNEHMENSBEREICHE

Neubau und Verwaltung von Mietwohnungen

Mietwohnungsbestand	4808
Gewerbeeinheiten	148
Waschhäuser	12
Garagen / Stellplätze	2.658

Spareinrichtung für Mitglieder seit 1923

Einlagenbestand	99,8 Mio. Euro
Sparkonten	14.766

Eigentumsverwaltung

164 Eigentümergemeinschaften	3.199 Wohneinheiten 53 Gewerbeeinheiten
Mietsonderverwaltung	72 Wohneinheiten
Mietverwaltung	11 Wohneinheiten

Energieversorgungsgesellschaft Bauverein Breisgau mbH (EVB)

Die EVB plant und errichtet in eigenen Quartieren Blockheizkraftwerke auf Basis der Kraft-Wärme-Kopplung und Photovoltaikanlagen zur umweltfreundlichen Energie- und (Eigen-) Stromversorgung von zurzeit 2.100 Wohneinheiten (Mieter, Eigentümer, Dritte).

Wärmeproduktion:	12,7 Mio. kWh/a
Stromproduktion:	5,5 Mio. kWh/a
CO ₂ -Einsparung:	2.320 t/a

QUARTIERSTREFF BAUVEREIN BREISGAU E.V.

Die Bauverein Breisgau eG stellt ihrem gemeinnützigen Verein kostenlos fünf Quartierstreffe in FR-Zähringen, FR-Stühlinger, FR-Haslach (neu), Denzlingen und Kirchzarten zur Verfügung und trägt u.a. die Personalkosten der Quartiersarbeit.

MITGLIEDSCHAFTEN

- vbw
(Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen) Interessenvertretung, wohnungswirtschaftliche Beratung, Betriebsprüfung
- GdW
(Dachverband der 14 wohnungs- und immobilienwirtschaftlichen Regionalverbände)
- Siedlungswerk Baden e.V.
(Vereinigung der 24 selbständigen Wohnungsbaugenossenschaften in Baden)
- Arbeitgeberverband der Deutschen Immobilienwirtschaft e.V.
- DESWOS
(Deutsche Entwicklungshilfe für Soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.)



BAUVEREIN
BREISGAU eG



Bauverein Breisgau eG

Zähringer Straße 48
D – 79108 Freiburg

Telefon 0761 - 510 44-0
Telefax 0761 - 510 44-90

Internet www.bauverein-breisgau.de
E-Mail info@bauverein-breisgau.de

Öffnungszeiten

Mo 8.30 - 14.30 Uhr
Di-Fr 8.30 - 12.30 Uhr und Do 14.30 - 17.30 Uhr

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt
Bauverein Breisgau eG – Reinhard Disch

Konzeption & Redaktion
Karina Mrowetz

Redaktion Bauverein
U. Obergföll, M. Risch, L. Schikulla, V. Schonhart, V. Wörnhör

Weitere Textbeiträge
M. Bott, G. Feser, H. Feser, T. Meier, M. Meindl, J. Oesterle,
S. Pusch, S. Schneiderberger, P. Sauter, S. Seitz

Grafik: Tobias Binnig – gestalter.de

Fotos: Titel: © Miguel Babo, andere: © Bauverein Breisgau

Druck: Herbstritt GmbH

Auflage: 17.700